

infoline

INFORMATIONEN FÜR PDS ANWENDER UND PARTNER

Neu: PDS Handy-Zeiterfassung

» Kleine Investition, großer Effekt

Handys können heute weit mehr als nur telefonieren. Sie werden immer mehr zu multifunktionalen Organisationstalenten und können zusätzliche Programme auszuführen.

Ein gutes Beispiel ist die neue PDS Zeiterfassung mit dem Handy.

So geht's in der Praxis

Bei Arbeitsbeginn wählt der Mitarbeiter aus einer Liste den Kostenträger aus. Die Daten über den Auftragsbeginn und das Ende werden unmittelbar im Handy gespeichert und automatisch ins Unternehmen übertragen.

Beginnt eine ganze Kolonne zeitgleich die Arbeit für ein bestimmtes Projekt, so kann entschieden werden, für welche Mitarbeiter die Zeiten erfasst werden sollen.

GPS-Ortsbestimmung mit dem Handy

Handys mit eingebautem GPS-Chip nutzen die ermittelten Koordinaten, um in der Auswahlliste nur die geografisch in Frage kommenden Kostenträger vorzuschlagen.

Große Geräteauswahl

Die Handy-Zeiterfassung von PDS ist ein hardwareunabhängiges System und auf vielen Geräten lauffähig. In der Regel kann die Software auf eine Schnellstarttaste gelegt werden, so dass der gesamte Buchungsvorgang nur wenige Sekunden in Anspruch nimmt.

Statistik und Lohnabrechnung

Unmittelbar nach der Übertragung stehen die Daten zur Weiterverarbeitung zur Verfügung.

So hat das Unternehmen stets aktuelle Informationen darüber, welcher Mitarbeiter

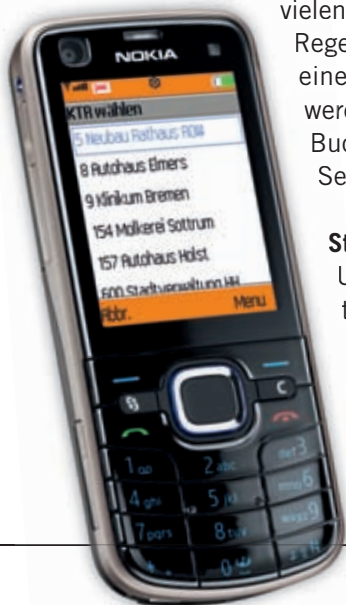
zurzeit auf welcher Baustelle arbeitet. Werden GPS Koordinaten vom Handy erfasst, sind auch geografische Darstellungen auf entsprechendem Kartenmaterial möglich.

Die einfache Weiterverarbeitung mit dem PDS Lohnprogramm ist ebenso sichergestellt wie die Ausgabe an externe Lohnsoftware (XML-Schnittstelle).

Zeiterfassung: BZE oder Handy?

Die Handy-Zeiterfassung fügt sich nahtlos in das Konzept der PDS Baustellenzeiterfassung (BZE). Beide Systeme können je nach Anforderung beliebig kombiniert werden. Das BZE-System unterstützt insbesondere den Einsatz auf Baustellen durch ein spezielles Gerät mit Fingerprint-Erkennung.

Lassen Sie sich durch Ihren PDS Partner beraten, welches System zu Ihren Wünschen passt.



Auf einen Blick

- Einfache und schnelle Erfassung der Arbeitszeiten inklusive zugehörigem Kostenträger auf dem Handy.
- Erfassungsmöglichkeit unabhängig von der Verfügbarkeit des Mobilfunknetzes.
- Die exakten Arbeitszeiten jedes Mitarbeiters stehen sofort für die Lohnabrechnung und Kostenrechnung zur Verfügung.
- Stundenzettel für die manuelle Erfassung der Zeiten sind damit überflüssig. Die doppelte Erfassung von Daten entfällt. Die Gefahr von Erfassungsfehlern wird deutlich verringert.
- Keine zusätzlichen Kosten für Hardware. Auf vielen Handys ist die PDS Zeiterfassung sofort lauffähig.

Buchen im XXL-Format

Was bereits in anderen PDS Anwendungen funktioniert, gibt es jetzt auch für die FIBU: **Die Buchungsmaske erscheint im XXL-Format und somit kann der volle Platz größerer Monitore für die Anwendung genutzt werden.** Das ist übersichtlicher und bringt mehr Komfort bei der täglichen Buchungsarbeit.

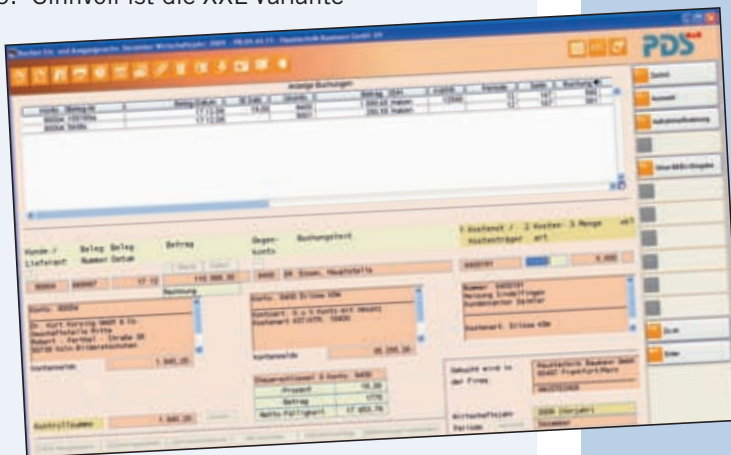
Die Buchungsmaske XXL beinhaltet unter anderem:

- Größere und umfangreichere Bildschirmanzeigen
- Direkter Wechsel zwischen den Buchungsbereichen
- Unterschiedliche Buchungsvarianten
- Wiederkehrende Buchungen im Zahlungsverkehr

Wenn Sie die Buchungsmaske im XXL-Format nutzen möchten, können Sie dies in den Firmenstammdaten der Finanzbuchhaltung umschalten. Dort gibt es einen Menüpunkt „XXL Buchungsmaske“.

Das müssen Sie beachten: Voraussetzung für die XXL-Bildschirme ist die Voreinstellung Ihrer Arbeitsplatzsoftware FET/X ab Release 3.0. Sinnvoll ist die XXL-Variante

auch erst bei Monitoren ab 22 Zoll (Auflösung von 1600 Bildpunkten horizontal), da der Effekt bei kleineren Geräten nicht sichtbar ist. Wir empfehlen hier, den technischen Service des PDS Partners anzusprechen, um die Voraussetzungen zu klären.



Mehrwertsteuer 2010

Das Mehrwertsteuerpaket für 2010 enthält grundlegende Änderungen des Umsatzsteuerrechts:

Dazu ein Beispiel:

Grenzüberschreitende Dienstleistungen zwischen Unternehmen sind ab 2010 meistens am Ort des Leistungsempfängers zu versteuern. Steuerschuldner wird dann der im Ausland ansässige Auftraggeber (Reverse-Charge-Verfahren).

Ab 2010 werden also **sonstige Leistungen** an einen im innergemeinschaftlichen Ausland ansässigen Unternehmer beim Leistungsempfänger besteuert.

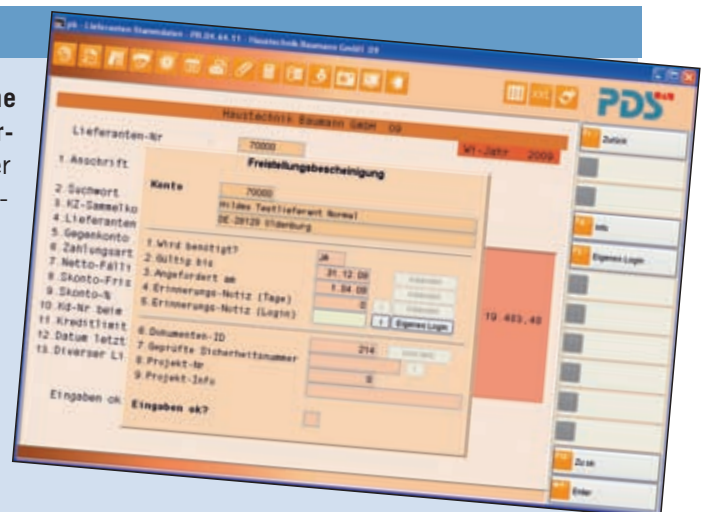
Diese nicht steuerbaren **sonstigen Leistungen** werden in der UStVA und in der ZM ausgewiesen.

In der PDS FIBU sind alle Vorbereitungen dafür getroffen. Sonstige Leistungen können ab dem Release x.64.09 gesondert erfasst und entsprechend in der ZM gemeldet werden. Die Anpassungen für die UStVA 2010 wurden selbstverständlich auch umgesetzt.

Neu: Freistellungsbescheinigungen

Dem Leistungsempfänger einer Bauleistung muss eine **Freistellungsbescheinigung seines Lieferanten vorliegen**. Andernfalls wäre der Leistungsempfänger bei der Rechnungszahlung zum Abführen einer Bauabzugssteuer verpflichtet.

Um die Verwaltung und Kontrolle der Freistellungsbescheinigungen zu erleichtern, wird ab dem Release x.64.04 eine komfortable Auswertungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Hier können in einer Bildschirmansicht alle Freistellungsbescheinigungen angesehen und gedruckt werden. Es werden die Gültigkeit oder das Datum einer Neuanforderung geprüft. Die Sicherheitsnummer und eine Projektnummer sind in der Auswertung ebenfalls enthalten.



Das Dokument „Freistellungsbescheinigung“ kann mit dem Lieferanten verknüpft werden und jederzeit beim Lieferanten oder in der Verwaltung der Freistellungsbescheinigungen aufgerufen werden.

Per Notiz werden Sie rechtzeitig über den Ablauf einer Freistellungsbescheinigung informiert und beim Buchen und Zahlen gibt es Warnhinweise, wenn für einen Lieferanten die Freistellungsbescheinigung abgelaufen ist oder fehlt.

Info: Zukunft mit ELENA

Der Elektronische Einkommensnachweis (ELENA) soll die Wirtschaft entlasten und Verwaltungskosten senken. Arbeitgeber brauchen zukünftig keine schriftlichen Bescheinigungen mehr auszustellen und melden die Einkommensdaten stattdessen monatlich an eine Zentrale Speicherstelle (ZSS).

Wird ein Einkommensnachweis von einer Behörde benötigt, können Bürger den entsprechenden Zugriff auf ihre Daten mit ihrer qualifizierten Signaturchipkarte freigeben. Die ZSS ist bei der Datenstelle der Träger der Rentenversicherung (DSRV) in Würzburg eingerichtet. Ohne die Signaturchipkarte wird es künftig keinen

Zugang mehr zu den staatlichen Leistungen geben, für die die Einkommens- oder andere Beschäftigungsnachweise des Arbeitgebers erforderlich sind.

Arbeitgeber können ab dem 01.01.2010 Meldungen für Arbeitnehmer übermitteln und ab dem 01.01.2012 können die berechtigten Stellen Daten abrufen. Schrittweise soll ELENA mit zunächst fünf Bescheinigungen aus den Bereichen Arbeitslosengeld, Bundeselterngeld und Wohngeld eingeführt werden.

Gleichzeitig soll bis zum Jahre 2015 geprüft werden, ob alle Bescheinigungen des Sozialrechts in das Verfahren eingebunden werden können.

» PDS Lohn 2010: Das ändert sich.

Für den elektronischen Entgeltnachweis (ELENA)

muss jeder Arbeitgeber ab 01.01.2010 für jeden Beschäftigten monatlich einen MVDS (Multifunktionaler Verdienstdatensatz) an die Zentrale Speicherstelle (ZSS) senden. Die hierfür nötigen Programmanpassungen für den PDS Lohn wurden teilweise bis Ende 2009 (Release X.64.09) vorgenommen. Weitere Anpassungen werden mit dem Release X.65.00 (Versand Mitte Januar 2010) zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der momentanen öffentlichen Diskussion zum ELENA-Verfahren ist mit weiteren Änderungen bzw. Anpassungen zu rechnen.

Neue Richtlinie für die Entgeltbescheinigung

Im Rahmen des ELENA-Verfahrens ab 01.01.2010 tritt aller Voraussicht nach die Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Erstellung einer Entgeltbescheinigung (§ 108 Absatz 3 Satz 1 der Gewerbeordnung) in Kraft. Hier wird die Darstellung des Ausdrucks einer Lohn- und Gehaltsabrechnung neu geregelt.

Lohnsteuerberechnung 2010

Durch den vom BMF vorgegebenen Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung wird das Faktorverfahren für Ehegatten sowie die Berücksichtigung des Gesetzes zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen umgesetzt.

Unfallversicherung

Für Arbeitnehmer, die keine Arbeitnehmer im Sinne der Sozialversicherung sind und für die eine Meldung zur Unfallversicherung erstellt werden muss, erfolgt die Einführung des neuen Personengruppenschlüssels 190.

BITTE: Informieren Sie sich über das Thema ELENA im Internet: www.das-elena-verfahren.de.

Da unsere Hotline am Jahresanfang immer stark frequentiert ist, können Sie sich über diese informative Website mit dem Thema ELENA bereits gut vertraut machen.

Bei Fragen zur Umsetzung mit dem PDS Lohn steht Ihnen die PDS Hotline selbstverständlich für weitergehende Fragen zur Verfügung.

PDS DIS: Diese Themen sind für 2010 geplant:

- **Angebotswesen:** Aus dem Preisangebot eines Großhändlers kann ein neues Angebot in den Formaten **GAEB 2000 / GAEB DA / XML / D94** erstellt werden. Der Vorteil: deutliche Zeitersparnis durch Nutzung vorhandener Daten.
- Für die Kalkulation können zukünftig **mehrere Rohstoffe** verwaltet werden (bisher galt dies nur für die Kupfernotierung).
- **Aufmaß:** Wie in anderen PDS Anwendungen bereits umgesetzt, soll die Erfassung beim Aufmaß auch im neuen **XXL-Bildschirm-Format** möglich werden.

Seminare

PDS

Qualität in Software

Neu: Schulungen maßgeschneidert!

Schnelleinstieg für neue Mitarbeiter.

Neue Mitarbeiter lernen in kompakter Form das Tagesgeschäft kennen und werden schneller produktiv.

Faktura und Lieferscheine: Nord: 11. Februar / Mitte: 25. Februar

Bestellwesen: Nord: 18. Februar / Mitte: 04. Februar

CRM - Marketing im Handwerk: Nord: 02. Februar

Höhere „Schlagzahl“ im Angebot.

Es muss nicht immer der Kalkulator sein: Sachbearbeiter bereiten Angebote und LVs vor. So erhöhen Sie den „output“ bei Ihren Angeboten.

Angebotswesen: Nord: 14. Januar / 26. Januar / 15. Februar / Süd: 23. März

Durchblicker: Release-Seminar 2009 / 2010

Phantastische neue Funktionen in Ihrer PDS Software für Anwender, die auf Komfort und Zeitersparnis Wert legen:

PDS im XXL-Format, Angebotserfassung „De Luxe“, Optik zählt: Neue Gestaltungsmöglichkeiten mit Layout, Angebote im PDF-Format, Bilder im Angebotsdruck

Nord: 21. Januar / Mitte: 10. März / Süd: 09. März

Zeitsparer: Angebot und LVs für Profis

Funktionen mit Riesenpotenzial: So sparen Sie mindestens 25% Ihrer wertvollen Zeit. Versprochen!

Ein Tag: Kompakte Wissensvertiefung für erfahrene Mitarbeiter.

Nord: 08. Februar / Mitte: 23. Februar

Zwei Tage: Für neue Kalkulatoren und Bauleiter, die gleich volle Leistung bringen wollen.

Nord: 19. + 20. Januar / 09. + 10. Februar / 08. + 09. März

Mitte: 27. + 28. Januar / 30. + 31. März

Baustelle im Griff? Aufmaß / Rechnung / Kontrolle

Laufen die Lohnkosten weg? Wie hoch sind die halbfertigen Arbeiten? Wie ist der Leistungsstand der Baustelle? Ein Kompaktseminar für alle, die sich mehr Transparenz bei den Baustellenkosten wünschen.

Nord: 27. Januar + 16. Februar / Mitte: 03. Februar / Süd: 16. März

Kundendienst für Profis

Auftrag, Rechnung, Monteur- / Wartungsplanung mit mehrtägigen Einsätzen, Urlaubsplanung, Terminüberschneidungen, Kopieren, Verschieben und Löschen von Aufträgen.

Nord: 10. März / Mitte: 24. Februar / Süd: 24. März

DATANORM: Stimmt der Preis?

Voraussetzung für messerscharfe Kalkulation: Sicherheit in der Datenübernahme und Preispflege in den Positionsstammdaten.

Nord: 28. Januar

Chefseminare

Kostenrechnung auf den Prüfstand: Neue Controlling-Ideen statt „Schema schlicht“.

Kostenrechnung Workshop I

Ihre BEBU: Die Basis muss stimmen, damit alles funktioniert:

Nord: 22. Februar / Mitte: 23. März / Süd: 30. März

Kostenrechnung Workshop II

Gemeinkostenverteilung und alles, was dazugehört - praktische Beispiele.

Nord: 23. Februar / Mitte: 24. März / Süd: 31. März

Kostenrechnung Workshop III

Auswertungen, Baustellencontrolling, zeitgemäßes Reporting u.v.m.

Abstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung.

Nord: 24. Februar / Mitte: 25. März / Süd: 01. April



Wolfgang Spieß, PDS
Seminarleiter in Rotenburg:

Warum sind diese Seminare so wichtig?

„Durchblicker: Release-Seminar 2009/2010

Um den gesamten
XXL-Komfort zu nutzen,

müssen verschiedene Einstellungen an den Arbeitsplätzen vorgenommen werden. Dieses Thema wird im Seminar ausführlich erläutert und trainiert, damit man nach dem Seminar sofort loslegen kann.

Schnelleinstieg für neue Mitarbeiter

Dieses neue Seminar erleichtert Ihren „Neuen“ den Einstieg in Ihr Unternehmen: Schnell produktiv sein und das Tagesgeschäft bewältigen.“

Die detaillierten Seminarinhalte erhalten Sie per E-Mail: spiess@pds.de

oder rufen Sie uns an: 042 61 - 855 - 320

Maike Stemann.

Wir freuen uns auf Sie!

Information und Anmeldung in den PDS Seminarzentren:

Nord (Rotenburg)

Tel.: 042 61 - 855-320

E-Mail: maike.stemann@pds.de

Mitte (Gießen / Leipzig)

Tel.: 042 61 - 855-820

E-Mail: andrea.greiff@pds.de

Süd (Schnelldorf)

Tel.: 042 61 - 855-840

E-Mail: helena.beyermann@pds.de

Impressum:

PDS infoline

Informationsschrift

für Anwender und Partner der PDS

Redaktionsanschrift :

PDS Programm + Datenservice GmbH

Mühlenstraße 22 · 27356 Rotenburg

Auflage : 4.000

Redaktion : Christa Förster-Müller

Telefon : 04261-855305

Telefax : 04261-855371

E-Mail : foerster@pds.de

Internet : www.pds.de

Gestaltung + Druck : Druck & Medien Kontor

Mühlenstraße 22

27356 Rotenburg